Die Chronik

Teil I 1925-1945

von Daniel Wennagel

Zu Beginn der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eroberte der Fußball die ersten deutschen Großstädte. Den Schwarzwald erreichte die *„Fusslümmelei"* allerdings erst ein halbes Jahrhundert später, doch auch dort erfreuten sich die Turner am neuen Sport. Auch in Dornstetten führte, wie vielerorts, die wachsende Popularität des Fußballs zur Spaltung der Turnerschaft und ein neuer Verein entstand.

Die Anfänge des Fußballs in Dornstetten

In Deutschland werden die Anfänge des Fußballs mit dem Braunschweiger Lehrer Dr. Konrad Koch in Verbindung gebracht, der seine Schüler bereits im Herbst 1874 gegen den Ball treten ließ und das erste deutsche Regelbuch dazu verfasste. Er war der Überzeugung, dass die deutsche Jugend dabei war *„zu träge zu werden und ihre Spiellust zu verlieren"* und der Sport Abhilfe schaffen kann. Dass unter der Lehrerschaft in diesem Punkt Uneinigkeit herrschte, zeigt schon der Titel einer Veröffentlichung vom Stuttgarter Gymnasialprofessor und Turnlehrer Karl Planck, mit dem Titel *„Fusslümmelei - Über Stauchballspiel und englische Krankheit"* sehr deutlich. Dennoch erfreute sich der Ballsport in Deutschland immer wachsenderer Beliebtheit, wenn auch nicht bei allen. Für die zahlreichen Turnvereine in Deutschland stellte der Fußball sogar eine große Bedrohung dar, denn er stieß auf großes Interesse unter den Turnern, die keine Lust mehr hatten auf das militärisch geprägte Angebot und die stupiden Turnübungen. In Dornstetten schienen sich Turnen und Sport anfänglich gut vereinen zu lassen, denn die älteste Quelle für den Fußball in Dornstetten ist eine Urkunde aus dem Jahr 1910 und geht auf das Gau-Turnfest in Schramberg zurück. Dort belegte die Spielabteilung des Turnvereins 1883 Dornstetten den 2. Platz. Unter den auf der Urkunde abgebildeten Sportarten findet sich neben Hürdenlauf, Diskuswurf und Stabhochsprung, auch Fußball wieder. Welche Sportarten damals am Turnfest tatsächlich ausgetragen wurden ist allerdings nicht bekannt.

Es war durchaus üblich, dass Turnvereine Spiel- und Sportabteilungen gründeten, die Wettkampfspiele betrieben und gegen andere Mannschaften antraten. Denn was passieren kann, wenn eine solche Abteilung nicht angeboten wird, zeigt eine Einladung des Turnvereins Lützenhardt. Darin wird der TV Dornstetten zum Ab- und Werbeturnen am 25. September 1932 eingeladen und gebeten, *„durch Sondervorführung uns unser Programm verschönern zu helfen, da durch die bei uns herrschende Fußballseuche unser Verein sehr dezimiert wurde, so daß wir nur noch ein paar Zögling u. Schüler haben"*. Gerade einmal neun Monate bevor dieser Brief geschrieben wurde, wurde der Fußballclub Kickers Lützenhardt im Gasthof *„Krone"* gegründet.



▲ Urkunde des Gau-Turnfests in Schramberg von 1910

DieChronik

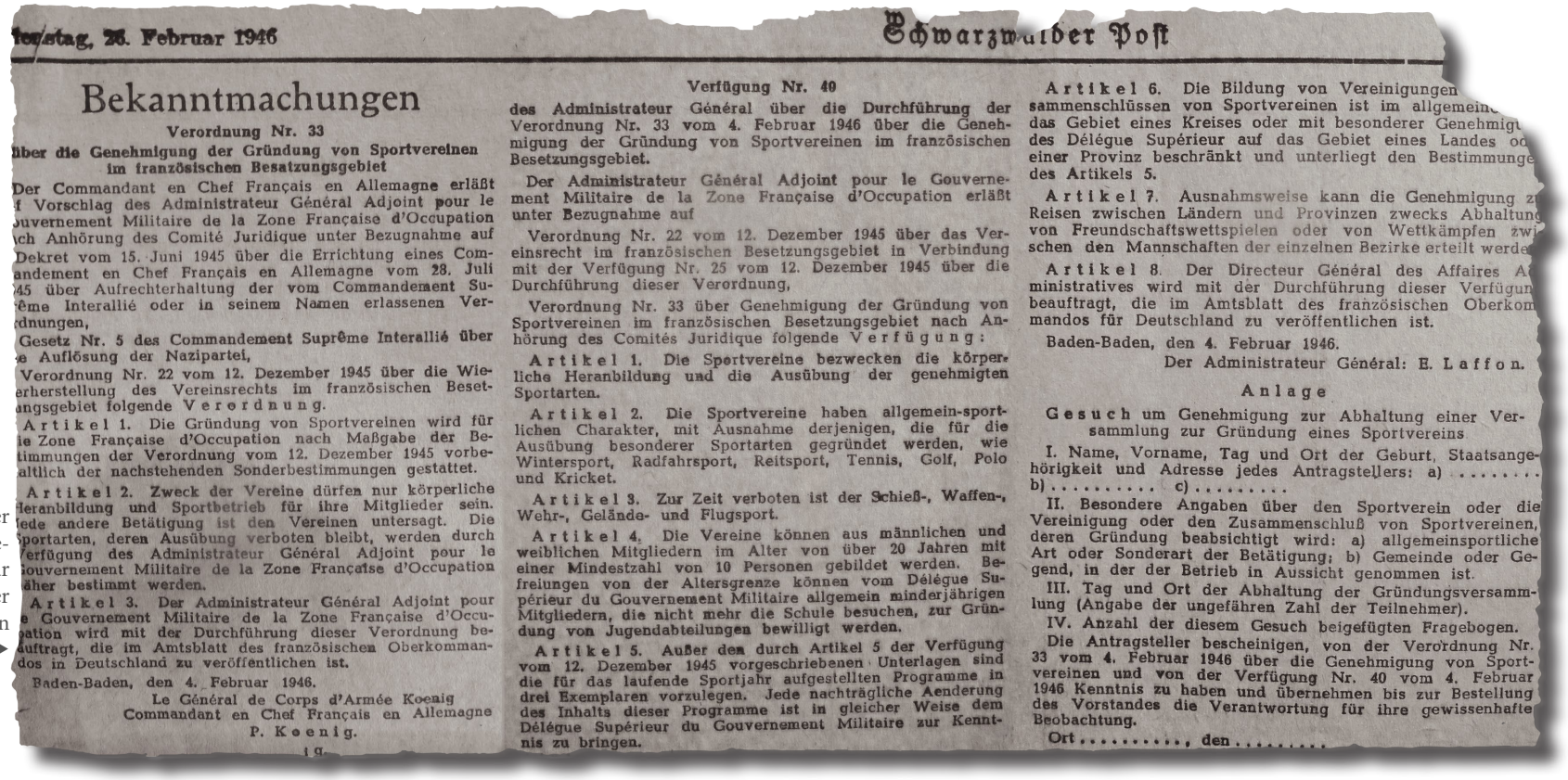
Teil II 1946-1975

von D. Wennagel & M. Echle

Die Nachkriegszeit war auch für die Sportvereine in Deutschland ein Neustart. In Dornstetten sollte er die Sportler und Turner noch ein letztes Mal zusammenbringen, ehe sie endgültig getrennte Wege gingen.
Die Dornstetter Fußballer konnten auch im neu gegründeten Verband an alte Erfolge der Vorkriegsjahre anknüpfen und der Verein erhielt ganz plötzlich eine neue Sparte.

Wiedergründung und erneute Trennung

Mit der Kapitulation am 08. Mai 1945 waren alle „nationalsozialistischen Organisationen" verboten, wozu auch der Nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) gehörte und dem alle Turn- und Sportvereine unterstellt waren. Somit war Deutschlands Fußball vom einen auf den anderen Tag vereinslos.
In den drei westlichen Besatzungszonen wurde die Wiedereinführung des kulturellen Lebens sehr unterschiedlich gehandhabt. Während in der amerikanischen und britischen Zone die Freigabe für parteipolitische Organisationen bereits im Sommer 1945 erfolgte, musste sich die französische Zone bis zum 13. Dezember gedulden. Diese Freigabe war ein entscheidender Schritt in Richtung der Wiedergründung der Sportvereine. In der amerikanischen Zone war diese bereits im Oktober und in der britischen ab Dezember möglich. Die Franzosen unterstellten den Sport- und vor allem den Turnvereinen eine militärische Ausrichtung und Prägung, was zu diesem Zeitpunkt durchaus nachvollziehbar war. Deshalb war die Gründung von Sportvereinen erst ab Februar 1946 wieder möglich und das nur unter strengen Auflagen. So waren nur Omnisportvereine, die aus mehreren Sparten bestanden, zugelassen und der Spielbetrieb durfte lediglich auf Kreisebene durchgeführt werden. Was auf den ersten Blick dem von den Nazis eingeführten System der „Ortssportgemeinschaften" ähnelte, war tatsächlich ein Abbild des französischen Vereinssystems.
In Dornstetten wurde nicht lange gefackelt, denn nur wenige Wochen nach der Bekanntmachung wurde am Montag, dem 25.03.1946 zur Gründungsversammlung in den Gasthof zur Linde eingeladen. Ziel der Versammlung war es den Sportverein Dornstetten wiederzugründen. Gegründet wurde aber nicht der Sportverein, sondern die Sportgemeinschaft



...tag, 26. Februar 1946 — Schwarzwälder Post

Bekanntmachungen

Verordnung Nr. 33
über die Genehmigung der Gründung von Sportvereinen im französischen Besatzungsgebiet

Der Commandant en Chef Français en Allemagne erläßt auf Vorschlag des Administrateur Général Adjoint pour le Gouvernement Militaire de la Zone Française d'Occupation nach Anhörung des Comité Juridique unter Bezugnahme auf Dekret vom 15. Juni 1945 über die Errichtung eines Commandement en Chef Français en Allemagne vom 28. Juli 1945 über Aufrechterhaltung der vom Commandement Suprême Interallié oder in seinem Namen erlassenen Verordnungen,

Gesetz Nr. 5 des Commandement Suprême Interallié über die Auflösung der Nazipartei,

Verordnung Nr. 22 vom 12. Dezember 1945 über die Wiederherstellung des Vereinsrechts im französischen Besatzungsgebiet folgende Verordnung.

Artikel 1. Die Gründung von Sportvereinen wird für die Zone Française d'Occupation nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung vom 12. Dezember 1945 vorbehaltlich der nachstehenden Sonderbestimmungen gestattet.

Artikel 2. Zweck der Vereine dürfen nur körperliche Heranbildung und Sportbetrieb für ihre Mitglieder sein. Jede andere Betätigung ist den Vereinen untersagt. Die Sportarten, deren Ausübung verboten bleibt, werden durch Verfügung des Administrateur Général Adjoint pour le Gouvernement Militaire de la Zone Française d'Occupation näher bestimmt werden.

Artikel 3. Der Administrateur Général Adjoint pour le Gouvernement Militaire de la Zone Française d'Occupation wird mit der Durchführung dieser Verordnung beauftragt, die im Amtsblatt des französischen Oberkommandos in Deutschland zu veröffentlichen ist.

Baden-Baden, den 4. Februar 1946.

Le Général de Corps d'Armée Koenig
Commandant en Chef Français en Allemagne
P. Koenig.
i. g.

Verfügung Nr. 40
des Administrateur Général über die Durchführung der Verordnung Nr. 33 vom 4. Februar 1946 über die Genehmigung der Gründung von Sportvereinen im französischen Besetzungsgebiet.

Der Administrateur Général Adjoint pour le Gouvernement Militaire de la Zone Française d'Occupation erläßt unter Bezugnahme auf

Verordnung Nr. 22 vom 12. Dezember 1945 über das Vereinsrecht im französischen Besetzungsgebiet in Verbindung mit der Verfügung Nr. 25 vom 12. Dezember 1945 über die Durchführung dieser Verordnung,

Verordnung Nr. 33 über Genehmigung der Gründung von Sportvereinen im französischen Besetzungsgebiet nach Anhörung des Comités Juridique folgende Verfügung:

Artikel 1. Die Sportvereine bezwecken die körperliche Heranbildung und die Ausübung der genehmigten Sportarten.

Artikel 2. Die Sportvereine haben allgemein-sportlichen Charakter, mit Ausnahme derjenigen, die für die Ausübung besonderer Sportarten gegründet werden, wie Wintersport, Radfahrsport, Reitsport, Tennis, Golf, Polo und Kricket.

Artikel 3. Zur Zeit verboten ist der Schieß-, Waffen-, Wehr-, Gelände- und Flugsport.

Artikel 4. Die Vereine können aus männlichen und weiblichen Mitgliedern im Alter von über 20 Jahren mit einer Mindestzahl von 10 Personen gebildet werden. Befreiungen von der Altersgrenze können vom Délégue Supérieur du Gouvernement Militaire allgemein minderjährigen Mitgliedern, die nicht mehr die Schule besuchen, zur Gründung von Jugendabteilungen bewilligt werden.

Artikel 5. Außer den durch Artikel 5 der Verfügung vom 12. Dezember 1945 vorgeschriebenen Unterlagen sind die für das laufende Sportjahr aufgestellten Programme in drei Exemplaren vorzulegen. Jede nachträgliche Aenderung des Inhalts dieser Programme ist in gleicher Weise dem Délégue Supérieur du Gouvernement Militaire zur Kenntnis zu bringen.

Artikel 6. Die Bildung von Vereinigungen ... sammenschlüssen von Sportvereinen ist im allgemein... das Gebiet eines Kreises oder mit besonderer Genehmigt... des Délégue Supérieur auf das Gebiet eines Landes od... einer Provinz beschränkt und unterliegt den Bestimmunge... des Artikels 5.

Artikel 7. Ausnahmsweise kann die Genehmigung z... Reisen zwischen Ländern und Provinzen zwecks Abhaltung... von Freundschaftswettspielen oder von Wettkämpfen zwi... schen den Mannschaften der einzelnen Bezirke erteilt werde...

Artikel 8. Der Directeur Général des Affaires A... ministratives wird mit der Durchführung dieser Verfügun... beauftragt, die im Amtsblatt des französischen Oberkom... mandos für Deutschland zu veröffentlichen ist.

Baden-Baden, den 4. Februar 1946.
Der Administrateur Général: E. Laffon.

Anlage

Gesuch um Genehmigung zur Abhaltung einer Versammlung zur Gründung eines Sportvereins

I. Name, Vorname, Tag und Ort der Geburt, Staatsangehörigkeit und Adresse jedes Antragstellers: a) ..... b) ..... c) .....

II. Besondere Angaben über den Sportverein oder die Vereinigung oder den Zusammenschluß von Sportvereinen, deren Gründung beabsichtigt wird: a) allgemeinsportliche Art oder Sonderart der Betätigung; b) Gemeinde oder Gegend, in der der Betrieb in Aussicht genommen ist.

III. Tag und Ort der Abhaltung der Gründungsversammlung (Angabe der ungefähren Zahl der Teilnehmer).

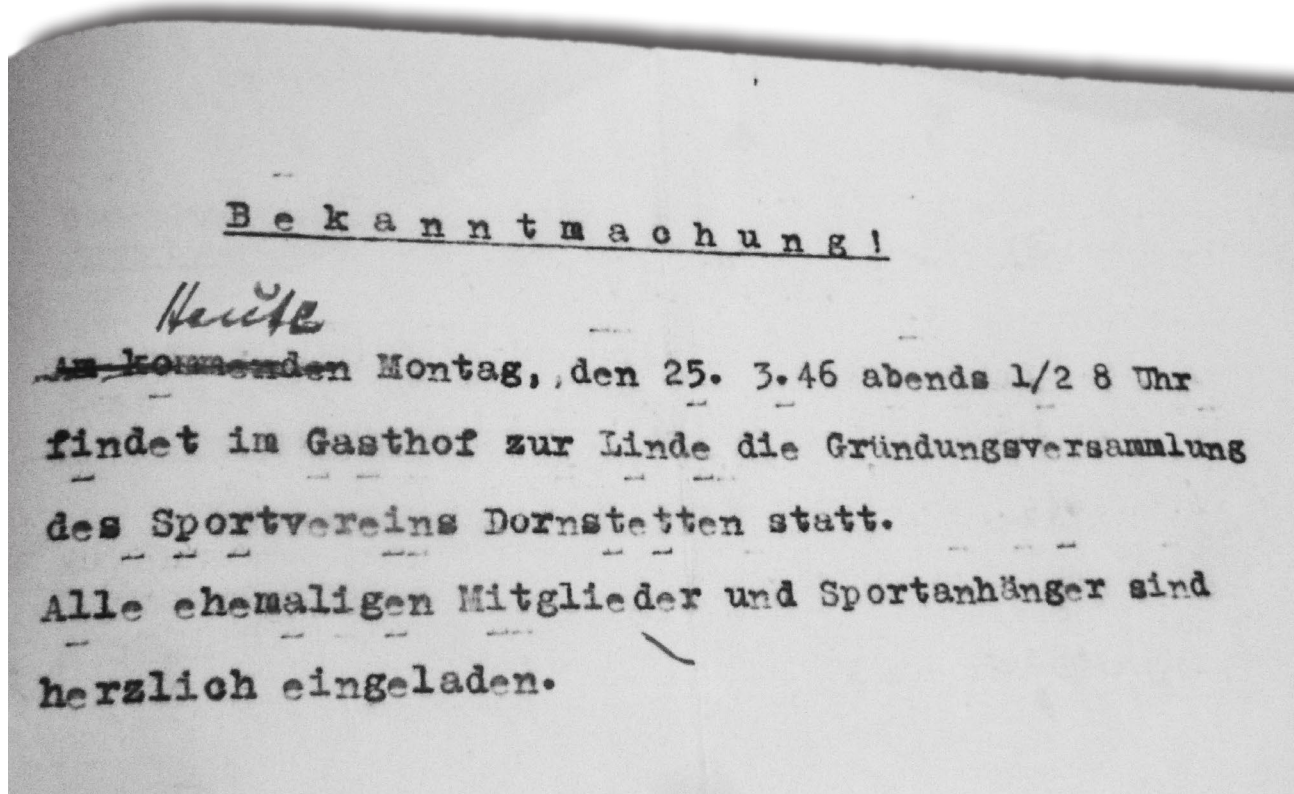
IV. Anzahl der diesem Gesuch beigefügten Fragebogen.

Die Antragsteller bescheinigen, von der Verordnung Nr. 33 vom 4. Februar 1946 über die Genehmigung von Sportvereinen und von der Verfügung Nr. 40 vom 4. Februar 1946 Kenntnis zu haben und übernehmen bis zur Bestellung des Vorstandes die Verantwortung für ihre gewissenhafte Beobachtung.

Ort ....., den .....

Verordnung der französischen Besatzer zur Genehmigung der Gründung von Sportvereinen ▶

▼ Einladung zur Gründungsversammlung des Sportverein Dornstetten im Gasthof Linde



Bekanntmachung!

Heute
~~Am kommenden~~ Montag, den 25. 3.46 abends 1/2 8 Uhr findet im Gasthof zur Linde die Gründungsversammlung des Sportvereins Dornstetten statt.
Alle ehemaligen Mitglieder und Sportanhänger sind herzlich eingeladen.

Die Chronik
Teil III 1976-2000

von M. Echle & D. Wennagel

Die Jahre von 1976 bis 2000 markieren eine spannende und ereignisreiche Zeit in der Geschichte der SG Dornstetten. Diese Epoche war geprägt von großen Feierlichkeiten, sportlichen Erfolgen, strukturellen Neuerungen und gesellschaftlichen Ereignissen, die das Vereinsleben nachhaltig prägten. Vom 50-jährigen Jubiläum mit der Einweihung des neuen Sportplatzes über den Aufstieg der Handballabteilung zum Aushängeschild des Vereins und der Gründung der Badmintonabteilung bis hin zum Auf und Ab der Fußballer – diese Jahre spiegeln den unermüdlichen Einsatz und die Leidenschaft aller Vereinsmitglieder wider.

Jubiläum und Sportplatzeinweihung

Im Jahr 1976 feierte die Sportgemeinschaft Dornstetten e.V. ein ganz besonderes Ereignis: Ihr 50-jähriges Vereinsbestehen, verbunden mit der Einweihung der neuen Sportanlagen am Teichweg. Vom 25. bis 28. Juni fanden die festlichen Veranstaltungen statt, die gleich zwei bedeutende Anlässe würdigten.

Bürgermeister Georg Feuerbacher betonte in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung der Sportgemeinschaft für das Gemeindeleben. Er würdigte den unermüdlichen Einsatz des Vereins, der viele Jugendliche für den Fußball- und Handballsport begeistern konnte, sowie die Erfolge, insbesondere im Damenhandball. Die neuen Sportanlagen, die seit vielen Jahren ein Wunsch der SG Dornstetten waren, schufen ideale Bedingungen für die sportliche Weiterentwicklung.



▲ Jubiläumsfeier und Einweihung des neuen Sportgeländes

Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum ▶

Auch der 1. Vorsitzende, Hanns Burkhardt, sprach in seiner Rede von Stolz und Dankbarkeit für die vergangenen 50 Jahre und richtete den Blick optimistisch in die Zukunft. Er hob die Bedeutung der aktiven Sportler als Repräsentanten des Vereins und der Stadt hervor und betonte die Wichtigkeit einer kontinuierlichen Jugendarbeit. Besonders die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde hervorgehoben, die mit großem Engagement die Organisation der Feierlichkeiten und den reibungslosen Ablauf des Vereinsbetriebs sicherstellten.

Ursprünglich war das Vereinsjubiläum für 1975 geplant, wurde jedoch um ein Jahr verschoben, um es mit der Sportplatzeinweihung zu kombinieren. Neben dem neuen Hartplatz konnte auch die Renovierung des Sportheims abgeschlossen werden. Die neuen Duschanlagen und die Warmwasserversorgung boten nun modernen Komfort für die Sportler. Der neue Platz bedeutete für die Mannschaften nicht nur bessere Trainingsbedingungen, sondern auch eine neue Herausforderung, da die Spielweise an den Hartplatz angepasst werden musste.

Die Chronik

Teil IV 2001-2025

von D. Wennagel & M. Echle

Zwischen 2000 und 2025 erlebte die SG Dornstetten äußerst erfolgreiche Jahre. Sowohl im Fußball als auch im Handball erreichten die Aktiven sportliche Höchstleistungen. Meisterschaften, Aufstiege und Pokalerfolge prägten das Vereinsleben ebenso wie personelle Umbrüche, bittere Niederlagen und der herausfordernde Umgang mit der Corona-Pandemie. In diesen Jahren zeigte sich besonders, wie sehr der Verein vom Engagement seiner Mitglieder lebt. Gekrönt wurde diese Zeit schließlich durch die Jubiläumssaison.

Zurück in der Kreisliga A

Die Jahre um die Jahrtausendwende waren für die SG Dornstetten von einem ehrgeizigen Ziel geprägt: der Rückkehr in die Kreisliga A. Während am Teichweg das neue Sportgelände Gestalt annahm, kämpfte die Mannschaft unter der Leitung des neuen Trainers Wolfgang Weing um den ersehnten Aufstieg. In der Saison 2000/2001 verpasste das Team nur knapp den zweiten Platz, der zur Relegation berechtigt hätte – das schlechtere Torverhältnis verhinderte den Erfolg.

Mit der Saison 2001/2002 verstärkten die Jugendspieler Sascha Vater, Fabian Nestle und Alexander Burdenko das erfahrene Team. Auch der junge Bastian Wennagel konnte bereits erste Einsätze verbuchen. Doch trotz dieser Verstärkungen endete die Saison wieder mit einer bitteren Enttäuschung. Punktgleich mit dem Zweiten aus Herzogsweiler



▲ Der Kreis vor dem Anpfiff

und dem Dritten aus Dietersweiler verpasste die SG Dornstetten erneut die Relegation. Der SC Besenfeld-Igelsberg sicherte sich mit nur einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft.

Die wiederholte, nur knapp verpasste Aufstiegschance frustrierte die Anhänger der SGD zusehends. Die bange Frage stand im Raum, ob der Aufstieg überhaupt noch einmal gelingen könnte. Die folgende Saison 2002/2003 schien zunächst eine weitere Enttäuschung bereitzuhalten. Obwohl das Team immer besser zusammenspielte und deutliche Siege wie das 12:0 gegen den SV Musbach und das 11:1 gegen die SpVgg Freudenstadt II feierte, blieb das ersehnte Erfolgserlebnis aus. Besonders die jungen Talente Fabian Nestle und Sascha Vater zeigten mit 32 gemeinsamen Saisontoren ihr Potenzial, doch erneut gab es eine Mannschaft, die stärker war: der SV Dietersweiler. Mit einer beeindruckenden Heimbilanz von 9 Siegen und 69:1 Toren auf der „Birre“ und nur einer einzigen Niederlage in der gesamten Saison – ein 0:2 am Dornstetter Teichweg – sicherte sich der SVD den direkten Aufstieg.

Die SG Dornstetten konnte sich jedoch den zweiten Platz sichern und erhielt endlich die Chance zur Relegation. Am 21. Juni 2002





◀ Das neue Flutlicht wird beim Testspiel eingeweiht

▲ Die SGD gewinnt das Blitzturnier in Hallwangen

Die Jubiläumssaison

Für das anstehende hundertjährige Vereinsjubiläum hatte sich die SG Dornstetten Großes vorgenommen. Die Fußball-Aktiven sollten wieder mehr Zuschauer an den Teichweg locken – ähnlich wie die Handballerinnen, die regelmäßig die Riedsteighalle füllen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzten die Verantwortlichen bei der Kaderplanung vorrangig auf Rückkehrer, die bereits eine Geschichte im Verein haben und eine besondere Bindung zu den Dornstetter Fans mitbringen. So konnten die Abteilungsleiter Philipp Kaupp und Uwe Preugschat unter anderem Felix Burkhardt, Philipp Kilian, Johannes Günter und David Odenbach als Neuzugänge vorstellen. Bis auf David, der fast seine komplette Jugend in Dornstetten spielte, hatten alle schon für die Aktiven der SGD gespielt, sodass der Kader mit viel Identifikation in die neue Spielzeit startete.

Parallel dazu fanden auch abseits des Rasens wichtige Projekte statt. Das alte Flutlicht am Rasenplatz, das bei Baumfällarbeiten der Stadt beschädigt worden war, sollte durch eine moderne LED-Anlage ersetzt werden – ein Vorhaben, das bereits mehrere Jahre in Anspruch genommen hatte. Im Frühjahr 2024 konnte das Projekt endlich abgeschlossen werden. Als Nächstes stand die Renovierung der Umkleidekabinen im Sportheim auf der Agenda.

Am 6. Juli begannen die beiden neuen Spielertrainer Tim Jung und Dennis Schneider mit der Saisonvorbereitung. Schnell wurde deutlich, welche Handschrift sie dem Team verleihen wollten: modernes Offensivspiel, hohe Intensität und viel Mut nach vorn. Schon in den ersten Testspielen zeigte sich,